

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Strasse 30
Telefon Nr. 7000-7007.

Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Hennemannstr. 24
Telefon Nr. 714 u. 4997.

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Nummer 25.

Montag den 25. Juni 1928

4. Jahrgang.

Grün-Weiß über Orange.

Der sechste Leichtathletik-Länderkampf Westdeutschland-Ostholand.
60:52 Punkte.

Von unserm Sonderberichterstatter.

ES. Dortmund, 24. Juni. Dieser sechste Wiederholung des Leichtathletik-Länderkampfes, der bisher dem Westen vier Siege und die vorjährige Niederlage einbrachte, hätte man so wohl mit einer erfrischenden Spannung entgegen sehen können, nachdem eine gewisse Monotonie der Ergebnisse durch den Verlauf letzten Jahr im Amsterdamer überwinden war. Eine etwas leichtere Auffassung des Kampfes liegt im Blut der Westdeutschen, trotzdem gerade in allen Disziplinen und Kämpfen eine eindeutige Überlegenheit nicht zu bemerken war. Beiderseits gibt es schwache Disziplinen, die auch diesmal wiederum in die Erscheinung traten, wenn gleich nicht so verkommen ist, daß die Olympia-

deutschen Olympiastaffel über 4mal 100 Meter in der Besetzung Gortis, Dr. Wichmann, Gouben, Körnig — das überwältigende Bild eines solchen Anlasses. 5000 Zuschauer sind zu wenig für diese Großveranstaltung, deren Wert für die westdeutsche Athletik feststeht. Die Gleichwertigkeit der Gegner garantiert für herrliche Kampfmomente, die Anstrengungen auf beiden Seiten werden eine wesentliche Verschiebung des Kraftverhältnisses für längere Zeit nicht anlassen.

Die Ergebnisse:

100 Meter: 1. Jonath (Westf.) 10,8 Sek., 2. Gouben (Westf.) 10,9 Sek., 3. v. d. Berge (H.) 4. Broos (H.). West 7, Holland 3 Punkte.
400 Meter: 1. Rijkers (Westf.) 50,6 Sek., 2. v. d. Berge (H.) 51,2 Sek., 3. Wiebe (Westf.), 4. Gougenwerf (H.). West 6, Holland 4 Punkte.
800 Meter: 1. Paulen (H.) 2:00,4 Minuten, 2. Bollmer (H.) 2:01 Min., 3. Jagers 11 (H.), 4. Rohrer (H.). H. 4, H. 6 Punkte.
1500 Meter: 1. Walpert (H.) 4:10,6 Min., 2. Rip (H.) 4:13 Min., 3. Du Bou (H.), 4. Effern (H.). H. 7, H. 3 Punkte.
5000 Meter: 1. Gertrauds (H.) 15:39,4 Min.,

2. Klasse (H.) 15:40,4 Min., 3. Obelode (H.), 4. Rip (H.). H. 8, H. 7 Punkte.
110 Meter Hürden: 1. Stöckmann (H.) 16,1 Sek., 2. Raan (H.) 16,2 Sek., 3. Briska (H.), 4. Stechemeyer (H.). H. 5, H. 5 Punkte.
4mal 100-Meter-Staffel: 1. Westdeutschland 42,2, 2. Holland 44,4. H. 2, H. 9 Punkte.
Weitsprung: 1. De Boer (H.) 7,19,5 Meter, 2. Mölle (H.) 7,11,5 Meter, 3. Peters (H.) 7,05 Meter, 4. Schulte (H.) 6,85 Meter. H. 4, H. 6 P.
Hochsprung: 1. Ramitra (H.) 1,81,5 Meter, 2. Tesing (H.) 1,78 Meter, 3. Stechemeyer (H.) 1,71,5, 4. Schmelzer (H.). H. 3, H. 7 Punkte.
Stabhoch: 1. Valters (H.) 3,60 Mtr., 2. Pasma (H.) 3,50 Meter, 3. v. d. See (H.) 3,50 Meter, 4. Born (H.) 3,40 Meter. H. 5, H. 5 Punkte.
Diskus: 1. Paulus (H.) 45,08 Meter, 2. Hoffmeister (H.) 44,25 Meter, 3. Voima (H.) 39,45 Meter, 4. Erpfer (H.) 37,21 Meter. H. 7, H. 3 P.
Speer: 1. Schuaders (H.) 58,65 Meter, 2. Speer (H.) 55,24 Meter, 3. Knol (H.) 52,55 Meter, 4. v. d. Len (H.) 49,84 Mtr. H. 7, H. 3 P.
Gesamtwertung: West 60, Holland 52 Punkte.
Trainingslauf der 4mal 100-Meter-Olympiastaffel (Gortis, Dr. Wichmann, Gouben, Körnig) 40,8 Sek., 2. Westf. Jonath, Schüller, Mölle, Dreiholz 41,8 Sek., 3. Gemischte Staffel (80 Meter Vorgabe).

Die Holländerinnen siegen mit 50:40 Punkten.

Das Denneper Stadion war der Schauplatz des ersten Leichtathletik-Länderkampfes für Frauen, der in Deutschland veranstaltet wurde. Nachdem Frauenkämpfe auch in das Programm der Amsterdamer Olympiade aufgenommen worden sind, hatten die holländischen Olympia-Kandidatinnen den verständlichen Wunsch, vorher einmal ihre Kräfte mit dem nächsten Nachbarn zu messen. Der Frauenausschuß des Westdeutschen Spielverbandes nahm die Anregung auf und lud nach Kempten ein.

Die Veranstaltung, der eine 2000köpfige Zuschauermenge beizuwohnte, begann mit dem feierlichen Einmarsch der Teilnehmerinnen, die Gäste in orangefarbenen Hosen, die Westdeutschen in der bekannten grün-weißen Tracht des WSV. Nach einer Begrüßung durch den Weizordener Ecken (Kempten) sowie Ansprachen des WSV-Vertreters Klosterhagen und des Bries (Holland) erklärten die Nationalhymnen Hollands und Deutschlands. Dann begann der Länderkampf, für den die fünf Konföderationen der Olympiade (100-Meter-Läufen, 800-Meter-Läufen, Hochsprung, Diskuswerfen, 4x100-Meter-Staffel) vorgesehen waren. In ihnen zeigten sich die Gäste im großen und ganzen als die besseren und gewannen dementsprechend mit 50:40 Punkten. Gleich in der ersten Übung, dem 100-Meter-Lauf, belegten sie die drei ersten Plätze (jedes Land stellte je drei Bewerberinnen). Der Hochsprung sah die holländische Weltrekordlerin Gysels mit 1,55 Meter siegreich, und auch die 4x100-Meter-Staffel fiel an Holland. Im Diskuswerfen zeigten sich die westdeutschen Damen Heublein und Krewett den Holländerinnen überlegen, wenn auch die Siegerin mit 33,68 Meter noch lange nicht die Grenzen ihres Könnens erreicht hat. Die Kempterin Weber sicherte sich zum Schluß noch in gutem Stile das 800-Meter-Läufen.

In den Rahmenkämpfen gelang es Fräulein Heublein (Barmen), den Weltrekord im Kugelstoßen von 11,53 Meter auf 11,845 Meter zu verbessern, eine Leistung, mit der sie die nächste Bewerberin um fast 3 Meter überflügelte.

Nachstehend die Ergebnisse:

100 Meter: 1. Groos (Holland) 14 Sek., 2. Kengendri (Holland) 14,2 Sek., 3. Briejer (Holland) 14,4 Sek., Holland 15 Punkte, Westdeutschland 6 Punkte.
Hochsprung: 1. Gysels (Holland) 1,55 Meter; 2. Wed (Westf.) 1,45 Meter; 3. Delens (Holland), Quisma (Holland), Gortis (Westf.) je 1,40 Meter. Holland 12 Punkte, Westdeutschland 9 Punkte.
4x100-Meter-Staffel: 1. Holland, 51,4 Sekunden; 2. Westdeutschland, 52,2 Sek., Holland 4 Punkte, Westdeutschland 2 Punkte.
Diskuswerfen: 1. Heublein (Westf.) 33,68 Meter; 2. Krewett (Westf.) 30,36 Meter; 3. Mi-

chalis (Holland) 26,46 Meter. Holland 9 Punkte, Westdeutschland 12 Punkte.
800 Meter: 1. Weber (Westf.) 2:34,1 Min.; 2. Mallon (Holland) 2:37,2 (Holl. Rekord!); 3. Müller (Westf.). Holland 10 Punkte, Westdeutschland 11 Punkte.

Rahmenkämpfe:

Kugelstoßen: 1. Heublein (Barmen) 11,845 Meter (Weltrekord); 2. Leidig (Düsseldorf) 8,90 Meter; 3. Weber (Kempten) 8,83 Meter.
800-Meter-Hürdenläufer: 1. Heidtfeld (Remscheid) 16 Sek.; 2. Apel (Elberfeld) 16,2 Sek.; 3. Sohnius (Kempten).
Speerwerfen: 1. Krelling (Siegen) 30,70 Meter; 2. Lindner (Tübingen) 28,82 Meter; 3. Leidig (Düsseldorf) 28,25 Meter.
200-Meter-Läufen: 1. Weber (Kempten) 28,6 Sekunden; 2. Herrmann (Krefeld), 3. Müller (Elberfeld).
Weitsprung: 1. Wed (Solingen) 5,05 Meter; 2. Scharp (Köln) 4,91 Meter; 3. Gortis (Solingen) 4,45 Meter.



Fräulein Heublein bei ihrem Weltrekordwurf.

Der Tag der Jugend.

Der 24. Juni war vom Deutschen Fußballbund und der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik dazu ausgerufen worden, ein Sport- und Spieltag der Jugend zu sein. Beide Verbände blickten nun schon auf eine 30jährige Vergangenheit zurück, haben sich hohe Verdienste um die Idee und die Ausbreitung des Sports erworben; der Gedanke, einen ganzen Tag in das Leben der Jugend zu stellen, ist aber erst einmal, im vorigen Jahre, verwirklicht worden. Man hat ihn in diesem Jahre wiederholt, und es scheint, daß der Jugendtag zu einer ständigen Einrichtung ausgebaut werden soll.

Im Wuppertal sind, soweit wir haben feststellen können, die vorgesehenen Fußballspiele, Leichtathletik-Kämpfe und Gymnastikübungen auf allen Plätzen durchgeführt worden. Besonders reger war das sportliche Treiben im Elberfelder Stadion.

Das Hauptinteresse der zahlreichen Zuschauer wandte sich wieder dem Fußballbetriebe zu. Die siegreichen Mannschaften erhielten den dreifachen DFB-Wimpel mit schwarzem Reichsadler, auf gelbem Grundton. Die Zuteilung der Wimpel erfolgt durch den Gaujugendausschuß nach Prüfung der Mannschaftsmeldungen. Die Fußballspiele brachten in Elberfeld folgende Ergebnisse:

Germania Elberfeld 3a — Sonnborn 3a 1:4; SC. Cronenberg 3a — H. Elberfeld 3a 2:1; SC. Cronenberg 2a — H. Elberfeld 2a 1:1; Los für H. Elberfeld; SC. Cronenberg 1c — H. Elberfeld 1a 0:5; SC. Cronenberg 1b — H. Elberfeld 1b für Erda; SC. Cronenberg 1a — H. Elberfeld 1a 3:1; SC. Elberfeld 1b — Schw.-Weiß Barmen 3b 0:6; SC. Elberfeld 3a — Schw.-Weiß Barmen 3a 0:2; Alemannia Bohwinkel 3a — H. Elberfeld 3a 3:2; Alemannia Bohwinkel 2a — H. Elberfeld 2a 1:3; Germania 2a — Sonnborn 2a 4:1; Germania 1b — Sonnborn 1b 1:1 (Los für Sonnborn); Germania 1a — Sonnborn 1a 1:1 (Los für Germania); SC. Elberfeld 2a — Schw.-Weiß Barmen 2a 1:3; SC. Elberfeld 1b — Schw.-Weiß Barmen 1b 2:1; SC. Elberfeld 1a — Schw.-Weiß Barmen 1a 0:1; Dönberg 2a — Grün-Weiß Schwelm 2a für Dönberg; Alemannia Bohwinkel 1a — H. Elberfeld 1a 0:1.

Aus Barmen wurden folgende Resultate gemeldet: H. Elberfeld 3a — Sp. Sp. Bgg. Barmen 3a für Barmen; H. Elberfeld 1c — Sp. Sp. Bgg. Barmen 1c 1:1 (Los für Barmen); H. Elberfeld 1b — Sp. Sp. Bgg. Barmen 1b 1:2; H. Elberfeld 1a — Sp. Sp. Bgg. Barmen 1a 2:5; Dönberg 1a — Schw.-Weiß Barmen 1c 0:12.

In den Leichtathletischen Kämpfen traten folgende Vereine an, die auch sämtlich den DFB-Wimpel (ebensfalls Grundton gelb; Einlassung, Buchstaben und Jahreszahl blau) erhalten: Germania Elberfeld, SC. 08 Elberfeld, H. Elberfeld, SC. Cronenberg, Alemannia Bohwinkel, H. Elberfeld, Sportfreunde Dönberg.

Am längsten zog sich der Leichtathletische Kampftag zwischen SC. Elberfeld und Schwarz-Weiß Barmen hin. Der Sieger konnte noch nicht mitgeteilt werden, da hier noch der Mehrkampf-Tabell der DFB. abgelesen wird, die eine genaue Ausrechnung verlangt. Die Ersten in den einzelnen Übungen seien genannt.

Jahrgang 10/11:

100 Meter: 1. Schwan (Barmen) 12,1 Sek.; — 400 Meter: 1. Robert (Elberfeld) 53 Sek.; — 800 Meter: 1. Reuter (Elberfeld) 10:06; — Weitsprung: 1. Schwan (Barmen) 5,96 Meter; — Kugelstoßen: 1. Knipp (Elberfeld) 12 Meter; — 3x200 Meter: 1. Schwarz-Weiß Barmen, 1:15,4.

Jahrgang 12/13:

100 Meter: 1. Erdmann (Elberfeld) 12 Sek.; — 1500 Meter: 1. Freund (Elberfeld) 4:45 Min.; — Hochsprung: 1. Thönnies (Elberfeld) 1,45 Meter; — Speerwerfen: 1. Rorke (Barmen) 27,10 Meter; 4x100-Meter-Staffel: 1. SC. Elberfeld, 50,3 Sek.

Jahrgang 14 und jünger:

100 Meter: 1. Weis (Elberfeld) 13,4 Sek.; — 800 Meter: 1. Quert (Elberfeld) 2:32,2 Min.; — Weitsprung: 1. Knipp (Barmen) 4,62 Meter; — Schlagballwerfen: 1. Abel (Elberfeld) 59,30 Meter; — 4x100-Meter-Staffel: 1. Schwarz-Weiß Barmen, 55,2 Sek.



Der Holländer de Boer siegte im Weitsprung

vorbereitung der holländischen Mannschaft diesem Mangel allmählich erfolgreich entgegen gearbeitet hat.

Das heutige Ergebnis entspricht genau dem Resultat von 1924. Die Gesamtaufstellung der bisherigen Kämpfe sieht so aus:

1. Antwerpen 1922 West 62%, Holland 49%, 2. Duisburg 1924 West 60, Holland 52, 3. Kempten 1925 West 63, Holland 40, 4. Kempten 1926 West 59%, Holland 51%, 5. Amsterdam 1927 West 55%, Holland 56%, 6. Dortmund 1928 West 60, Holland 52.

In Dortmund ergab die West die erste Siege gegenüber vier holländischen, sechs Zweite trugen die grün-weißen Farben, dreimal die Dritten, sechsmal war West Sieger. Erwartungsgemäß verlagerten die Hochspringer, überzählend kommt der leichte Sieg Rijkers über v. d. Berge, ebenso unerwartet die Niederlage der beiden westdeutschen 800-Meter-Läufer Rip und Obelode.

Glanz des Tages: Sieg des jugendlichen Jonath (Dortmund) über Gouben und v. d. Berge

aus einem mit Recht begeisterten Publikum.

Die spezielle Wertung dieses aufsehenerregenden Ergebnisses: In Jonath ist zunächst ein neuer westdeutscher Klasseprinter öffentlich bekannt geworden, der die Reihe der Gouben, Schüller, Gortis, Dr. Wichmann, Sala bedenklich fortsetzt. (Nachreifen war das Kommen) des jungen Dortmunders nur eine Frage der Zeit.) Seinem heutigen großen Sieg kann man Goubens Urteil entgegenhalten, daß dessen spezielle Beschäftigung mit dem fürchterlichen Holländer v. d. Berge eine Chance der Überwindung bot, wie Jonath sie zukünftig nicht mehr vorfinden wird. Das verleiht der Leistung nicht, wie überhaupt die Art seines Laufes große Verheißungen rechtfertigt.

Die Kampfbahn „Rote Erde“ bot leider: nicht trotz dem erneuten tadelhaften Laufe, der

Leichtathletische Wettkämpfe des SV. Solingen 98.

Der SV. Solingen 98 veranstaltete am Sonntag zum achten Male seine leichtathletischen Wettkämpfe, die sehr gut besucht waren und zum Teil hervorragende Ergebnisse zeigten. Nachstehend die Resultate:

Senioren:
100 Meter: 1. Eller (Köln 99) 11,8; 2. Fischer (Lura Düsseldorf); 3. Bongardis (Preußen-Arefeld).
400 Meter: 1. Kosskamp (Preußen-Arefeld) 52,8; 2. Rothhoff (Köln 99); 3. Schlieper (Schw.-Weiß Barmen).
800 Meter: 1. Friesen (Sol. 98) 2:17,4 Min.; 2. Beginn (Preußen Duisburg); 3. vom Busch (Solingen 98).
1500 Meter: 1. Treesen (Lura Düsseldorf) 4:21,2; 2. Deustadt (SSV. Elberfeld); 3. Lindner (Solingen 98).
5000 Meter: 1. Lomberg (Preußen Arefeld) 16:30; 2. Glärner (Schw.-B. Barmen) 16:43,6; 3. Rupperts (Fortuna Düsseldorf).
Wettkampf: 1. Eller (Köln 99) 6,76 Meter; 2. Hebert (Schw.-B. Essen) 6,60 Meter; 3. Berg (Solingen 98) 6,32 Meter.
Kugelhoch: 1. Bögelin (Münster 08) 11,32 Meter; 2. Strengnart (Köln 98) 10,38 Meter; 3. Schilling (Reinhardt) 9,95 Meter.
Dreikampf: 1. Eller (Köln 99) 172 Punkte; 2. Berg (Solingen 98) 155 Punkte; 3. Bögelin (Münster 08) 136 Punkte.

Junioren:
200 Meter: 1. Wäpfer (Schalle 98) 24,4 Sek.; 2. Giffner (Schalle 98); 3. Kade (Br. Duisburg).
1000 Meter: 1. Kriesen (Lura Düsseldorf) 2:51,8; 2. Ernst (B. Gladbach); 3. Zechner (Br. Duisburg).
Hochsprung: 1. Kade (Köln 04) 1,65 Meter; 2. Binger (Reinhardt) 1,60 Meter; 3. Kries (Schw.-Weiß Essen) 1,60 Meter.
Speerwerfen: 1. Bögelin (Münster 08) 50 Meter; 2. Oberis (Sol. 98) 49,10 Meter; 3. Brandt (Köln 99) 46,55 Meter.
Anfänger:
100 Meter: 1. Rauch (Br. Arefeld) 11,4 Sek.; 2. Strengnart (Köln 98); 3. Gräbner (Br. Arefeld).
5000 Meter: 1. Ciesers (Sol. 98) 9:54; 2. Bogt (Langenfeld); 3. Krämer (Sol. 98).
Jugend 11/12:
100 Meter: 1. Moritz (Br. Duisburg) 11,2 Sek.; 2. Winter (Schw.-B. Essen) 11,4 Sek.
Wettkampf: 1. Moritz (Br. Duisburg) 5,97 Meter; 2. Ern (Sol. 98) 5,91 Meter; 3. Dahmann (Sol. 98) 5,85 Meter.
Staffeln:
4x100 Meter (Kl. 1): 1. Köln 99, 46,8 Sek.; 2. Preußen Arefeld; 3. Polizei Elberfeld-Barmen.
Olympische Staffel (Kl. 1): 1. Preußen Arefeld, 3:59,4; 2. Preußen Duisburg; 3. Schwarz-Weiß Barmen.
3x1000 Meter: 1. Borussia M.-Gladbach, 9:02; 2. Solingen 98.
Olympische Staffel (Kl. 2): 1. SS, Schalle 96, 4:04,2; 2. SC. 05 Düsseldorf; 3. Borussia M.-Gladbach.
4x100 Meter (Kl. 3): 1. SS, Beneath, 47,8 Sek.; 2. Postsporverein Düsseldorf; 3. Walder SV.

pers, Biersen 06 1:16, Zweiter: Karl Schläter, Westfalen Dortmund 1:22,6, Dritter: Alf. Zellmann, Düsseldorf 09 1:24,4.
Wettkampf 10: Gemischtes Turnspringen, 4 Pflicht- und 4 Kürsprünge: Sieger: Karl Schläter, Ahrens Köln, 100,66 Punkte, Platz 5, Zweiter: Heinz Plumann, Sparta Köln, 104,40 Punkte, Platz 10.
Wettkampf 11: Junior-Rücken schwimmen 100 Meter: Sieger: Karl Schläter, Duisburg 98 1:25,8, Zweiter: Karl Rehmann, Sparta Köln 1:26,6, Dritter: Peter Bauhaus, Düsseldorf 22 1:28,3.
Wettkampf 12: 1. Senior-Brust schwimmen 200 Meter: Sieger: Ernst Budig, Sparta Köln 2:59,8, Zweiter: Heinz Jentz, SS, 04 und Poseidon Gelsenkirchen 3:09,1, Dritter: Chr. Lersch, Poseidon Aachen 3:10,8.
Wettkampf 13: 100 Meter Freistil:

schwimmen für B. o. B.: Sieger: Dr. Zier 05 1:12, Zweiter: Walter Boile, 1:12,4, Dritter: Walter, Oberassel 1:12,4.
Wettkampf 14: 1. Senior-Brust schwimmen 3x200 Meter (Ehrengabe des Präsidenten von Duisburg): Sieger: Dr. Dortmund (Mannschaft: Handballspieler, Dr. Brandt) 8:15, Zweiter: Düsseldorf

Magdeburg 96 Reg.

Am die deutsche Wasserballmannschaft, SS. Magdeburg, 24. Juni. Das Wasserballspiel um die deutsche Wasserballmannschaft zwischen Magdeburg 96 und SS. (see 96, das heute in Magdeburg durch wurde, sah die Einheimischen lebhaft ab. Schlussergebnis 3:1 (3:0) für Magdeburg.

Die letzten Fußballspiele.

Den Veranstalter des Jugendspieltages hat die nachträgliche Freilassung des 24. Juni für Senioren-Fußballspiele einen bösen Strich durch die Rechnung gemacht. Die beabsichtigte Probegandabewertung der Jugendspiele auf die große Öffentlichkeit ist ausgefallen, da die Masse des Publikums den Spielen der Senioren zusah, die zum Teil einen sehr starken Zulauf fanden.
Das gilt vor allem von dem Zusammenreffen von Schwarz-Weiß Barmen mit Preußen Arefeld, in dem die Barmer alle Register ihres Könnens zogen und dem ersagte schwächten Galt vom Niederrhein mit 9:2 heimleuchteten. Kein gutes Omen für die Arefelder, die am 8. Juli in die Kämpfe um die deutsche Meisterschaft eintreten. Die Sp. u. Sp. Bgg. Barmen nahm für die neuliche Niederlage an der Barmer Vittoria nur eine unvollkommene Rache; denn der Sieg von 2:0 wurde lediglich durch zwei Elfmeterbälle sichergestellt. Die Langerfelder Sportgemeinde war am Samstag und Sonntag tätig. Die Spiele gegen den FC. Schwein mit 2:2 unentschieden und hielt den Solinger FC. 95 knapp mit 3:2 nieder. Recht gut hielt sich wieder der Barmer FC., der gegen die erstklassige Sp.-Bgg. Solingen-Gräfrath ein unentschiedenes Ergebnis von 2:2 ergab.

In Elberfeld gelang es Germania, am Samstag den Ortsgegner SS. Elberfeld knapp mit 4:3 zu schlagen. Der Sonnenborner FC. mußte den Leichtsinn, gegen Tura Barmen mit einer ersagte schwächten Mannschaft anzutreten, mit einer Niederlage von 0:4 bezahlen. SC. 08 Elberfeld fertigte die Elberfelder Union mit 4:1 ab. — Der Cronenberger FC. unterlag dem SS. Sudberg verbienermaßen mit 1:2; erst kurz vor Schluss kam Cronenberg durch Straßhof zu seinem Ehrentor.
In Düsseldorf gewann Fortuna mit 2:1 gegen SC. 99 Düsseldorf, während Tura mit 1:3 gegen Eller 04 unterlag.

Schwarz-Weiß Barmen schlägt Preußen Arefeld mit 9:2 (6:0)!

Im Nordpark leistete sich Schwarz-Weiß gestern eine Ueberrachung. Die Gäste erschienen allerdings mit einer ersagte schwächten Elf, in der sich das Fehlen des Mittelfelds besonders bemerkbar machte. Bei den Barmern wirkten der gegen Schalle 04 verleihe Frießing II und Hühfisch nicht mit, die aber beide durch Faust und Kolbe besser ersetzt waren, als die fehlenden Leute im Arefelder Sturm. Die Barmer Sturmlinie war in der besten Verfassung. Man hätte ihr diese Schwungkraft und Schußfreudigkeit in den westdeutschen Entscheidungsspielen gewünscht.

In der ersten Spielhälfte war der gesamte Sturm der Schwarz-Weiß in Hochform. Schon in der 7. Minute lenkt Bommann eine Pfanne von Faust durch Kopfball zum ersten Tor ein. In der 15. Minute geht Handhoff energisch durch und schießt nach zum zweiten Tor ein. Drei Minuten später ist der dritte Treffer fällig, den Schürfeld durch Nachschuß erzielt, und in kurzer Reihenfolge fallen durch Schürfeld und Schöffel noch drei Tore, wovon das letzte ein Elfmeterball war. Bis zur Halbzeit kamen die Gäste zu keinem Erfolg, um so weniger, als inzwischen der Spielführer den Linksaußen wegen ungebührlichen Verhaltens herausgestellt hatte.

In der Pause fanden am Anlaß des Sportjugendtages einige Staffelläufe der Jungen statt. Bei der Fortsetzung des Spiels tritt Arefeld wieder vollmächtig an. Die Elf vermag auch vorübergehend zu drängen. Die Angriffe werden jedoch meist vor der Schußreihe vereitelt und kommen daher vorerst wenig zur Geltung. Erst als Handhoff, der in ausgezeichnete Verfassung war, durch energisches Durchgehen ein 7. und 8. Tor erzielt hatte, kommt Arefeld infolge des Nachlassens der Barmer Leistungen gut auf und kann die beiden Ehrentreffer erzielen. Erst gegen Schluss wird der Barmer Sturm wieder aktiver, und trotz der erfolgreichen Wieder der Gäste überläßt Schöffel einmal den Torhüter und stellt mit dem 8. Tor das Endergebnis her. Das interessante und im großen ganzen fair ausgetragene Spiel wurde vom Schiedsrichter Bremensfeld (Elberfeld) umsichtig geleitet und hinterließ einen guten Eindruck.

Germania Elberfeld — SS. Elberfeld 4:3 (3:2).

In dem zahlreich besuchten Samstagabendspiel zeigten beide Mannschaften bessere Leistungen, als man zum Spielschluss annehmen konnte. Lediglich die Verteidigung, vor allem die ersagte schwächte des SS., spielte etwas unter Form. So erklärt sich auch das bei den beiden Ortsgegnern ungewöhnlich hohe Torergebnis. — SS. geht durch zwei Schüsse des Halbbrechts in Führung, die aber noch vor der Pause von Germania mit 3:2 übernommen wird. Nach dem Wechsel erzielt SS. zunächst den Ausgleich, bis zum Schluss ein hoher, halbsarer Ball vom Flügelspieler den Sieg bringt. — Germania's Stärke war die Rückreihe. Im Sturm traten noch Bergmann und Leppenber hervor. Bei SS. litt die Mäßigkeit des Angriffs unter dem Versagen des Mittelfelds. Auch hatten die Außenläufer keinen guten Tag. — Der faire Kampf stand unter der guten Leitung des Barmer Schiedsrichters Müller.

SS. Sonnenborn — Tura Barmen 0:4
Sonnenborn mußte mit einigen Erläuterungen, die teilweise verstanden. In dem Spiel wird Sonnenborn zunächst häufig über aber die meisten Schüsse hält der gute Torwart oder die Pfosten retten. Tura sich Barmen und leitet gute Angriffe an einer Viertelstunde Spielzeit kommt Barmen seinen Mittelfürer zum ersten Tor. Im Laufe ändert sich nichts am Resultat. Sonnenborn legt Barmen mächtig los, in griffe werden gefährlich. In kurzen Abständen ihnen auch zwei weitere Tore. Sonnenborner Hinterrücklinie machte sich in wisse Mäßigkeit bemerkbar, die Erläuterungen auch das Tempo nicht durch. Der Sturm zeitweise sehr unruhig, dagegen war Tura und schnell und sandte noch kurz vor Schluss vier Tore ein.

Sp. u. Sp.-Bgg. Barmen — Vittoria 2:0 (2:0).

Ein glücklicher Sieg infolge, als beide die bereits in der ersten Hälfte fielen, zwei Elfmeterbälle wegen Handspiels betrogen worden überhaupt während des ganzen reichlich Gebrauch gemacht wurde. Die Schüsse auch diesmal den in vollständiger Leistung antretenden Blaugelben energisch hand entgegen. Sp. u. Sp.-Bgg. stieg zeitweise recht hübsche technische Leistungen. Spielweise trankte jedoch an dem Fehlen der Angriffe zu zögernd vorgetragen wurde, folgedessen boten sich dem Sturm wegen zwischen erfolgten Mäßigkeit der gegen Verteidigung keine Entwidlungsmöglichkeiten. Auf beiden Seiten ließ die Schußfreudigkeit stürmer zu wünschen übrig. Gut konnten den Torhüter gefallen.

Sportgemeinde Langerfeld — FC. Elm 2:2 (2:2).

Trotz der starken Veränderung, die der Sportgemeinde aufwies — man dachte Kräfte herangezogen —, fand sich die Mannschaft sehr schnell. Schweiß dagegen zweiten Teile auf. Nach etwa fünf Minuten das Führungstör für Langerfeld. Schöffel fünf Minuten vor der Pause auf, schloß an diesen Erfolg erzwang Schmid, die durch Einspielen zum Führungstör genutzt wurde. Doch in derselben Minute Langerfeld durch energisches Nachschuß Gleichstand. Das Halbzeitergebnis wurde in Schluss nicht mehr geändert.

Sportgemeinde Langerfeld — FC. Elm 3:2 (1:1).

Mit Ausnahme des Mittelfelds war Langerfelder in derselben Aufstellung in Vorrunde an. Bei ausgeglichenen Feldverlauf der Kampf recht spannend. Glänzend die beiderseitige Abwehr. Erst durch den Langerfelder Deckung kam Solingen, etwa 30 Minuten zum ersten Tor, das aus vor der Pause ausfiel. Im zweiten Teil, die Angriffsreihe aggressiver. Sportlag bald mit 2:1 in Front. Solingen glück Handelfmeter aus. Trotz größter Anstrengungen die Besucher zum Schluss einen 3:2-Erfolg des Heimteams nicht verhindern.

SS. Barmen. — 1. Sp.-Bgg. Solingen-Gräfrath 2:2 (0:0).

Die Gäste waren förmlich überlegen, und die junge SS.-Mannschaft diesen Manöver erhöhte Eifer wettkämpfte. Bis zur zweiten Partie ein Erfolg beschieden. Die Leistungen auf der Hut waren. Im zweiten Spielte die Barmer Verteidigung zeitweise unsicher, wodurch die Besucher zweimal in rungen an sich reißen konnten. Jedemal schieden den Gleichstand her. Zum Schluss kam durch ein Versehen des sonst guten Spielers den verdienten Sieg, da ein einwandfreies hieltes Tor nicht gegeben wurde.

Rafensport Wermsfelder — SS. Barmen 2:4 (2:2).

Der Klassenneuling stellte eine überaus und harte Elf, gegen die Barmen schwer zu setzen hatte. Trotz aufopfernder Abwehr der Verteidigung lag Rafensport bald mit 2:0 in Führung. Bis zur Pause reichte es für SS. noch Ausgleich. Zum Schluss konnte Barmen den sicherstellen.

SS. 08 Elberfeld — VfR. Union 4:1 (3:1).

Die ersten Minuten zeigten eine lebhafte Gegenwart der Unionisten, die sich schnell und auch bald das erste Tor erzielten. Zum 08 aus sich heraus und konnte bis zur Pause mit 2 Toren in Führung gehen. Nach dem Spiel 08 systematischer und hat auch vom Spiel, die Verteidigung Union's mühen, doch gelingt es 08, den Sieg zu stellen. Union mußte allerdings auf seinen wart verzichten, der infolge einer Verletzung weichen mußte.

Quer durchs Reich.

Wiesbaden: VfR. Köln — SS. Aachen 2:2, Aachen Köln — Kölner FC. 2:2, Dürren: SS. — Sommerberg 2:2, SS. — Borussia M.-Gladbach 4:3, VfR. gegen Schwarz-Rot Aachen 3:1, Dürren gegen Vittoria Birkfeld 7:0.

Die westdeutschen Schwimm-Meisterschaften in Koblenz

Keni Erlens-Oberhausen stellt mit 1:13,6 Minuten einen neuen deutschen Rekord im 100-Meter-Damen-Freistilswimmen auf! SV. Westfalen-Dortmund erringt den Ehrenpreis des Reichspräsidenten.

Die Kreisfeste des Deutschen Schwimmverbandes haben durch einen Beschluß des letzten Verbandstages in Hamburg dadurch eine besondere Bedeutung erlangt, daß ihnen die Ausrichtung der sogenannten Landesmeisterschaften angeschlossen worden ist.

Diese fanden für Westdeutschland am Samstag und Sonntag bei prächtigem Wetter in Koblenz, der Stadt am Deutschen Eck, zur Ausrichtung und nahmen dank der umsichtigen Vorbereitungsarbeiten des Koblenzer Schwimmvereins von 1903, der damit gleichzeitig das Fest seines 50jährigen Bestehens feierte, einen glänzenden Verlauf.

Bedaurend nur, daß die Stadt Koblenz noch über keine neuzeitliche Sportgerichte Schwimmhalle verfügt und die Wettkämpfe daher auf einer von dem festgebenden Verein zwar mit großen Kosten und vielen Mühen, aber auch mit manchen Mängeln behafteten provisorisch angelegten Bahn im Hofenarm an den Kaiserin-Augusta-Anlagen abgewandelt werden mußten. Der Besuch war an beiden Tagen sehr gut, namentlich aber am Sonntag, an dem an 3000 Zuschauer erschienen waren, darunter zahlreiche Vertreter von Reichs-, Staats- und städtischen Behörden.

Der sportliche Erfolg der Veranstaltung war von vornherein durch eine ebenso zahlreiche als gute Besetzung der erstklassigen Vereine Rheinlands und Westfalens mit ihren besten Kräften gewährleistet. Nicht nur die Meisterschaftsrennen, sondern auch die der 2. Senioren und Junioren lieferten prächtige Kampfmomente, zeigten aber im allgemeinen keine besonderen Leistungen, da die bisherige nasse und kalte Bitterung nur geringes Freiwassertraining zugelassen hat. Hervorzuheben ist die Aufstellung eines neuen deutschen Rekordes im 100-Meter-Damen-Freistilswimmen auf 1:13,6 Min. durch Frä. Keni Erlens vom Damen-Schwimmklub Amateur, Oberhausen, die damit den bisher von Frä. Lotte Lehmann-Dresden gehaltenen Rekord von 1:14 Min. um vier Zehntel Sekunde verbesserte, was um so mehr anzuerkennen ist, da der Rekord nicht in einem 25-Meter-Hallenbad, sondern auf einer weit schwierigeren 600-Meter-Freiwasserbahn erfolgte.

Weitere Anerkennung verdient die Zeit von 1:13,2 Min. für 100 Meter Seite durch Ernst Günther (Gelsenkirchen) und die von 1:12 Min. für 100-Meter-Freistil für B. o. B. durch Kosta (Trier).

Die neuen westdeutschen Kreismeister sind für 100 Meter Freistil Hans Kriescher (Aachen 06), für 200 Meter Freistil J. Lamberg (Poseidon Köln), für 400 Meter Freistil B. Handschuhmacher (Dortmund), für 200 Meter Brust Ernst Ludwig (Sparta Köln), für 100 Meter Seite Ernst Günther (Gelsenkirchen), für 100 Meter Rücken Ernst Rupperts (Biersen), für Kunstspringen Heinz Plumann (Sparta Köln) und für Turmspringen Karl Schläter (Ahrens Köln).

Beste deutsche Kreismeisterinnen wurden bzw. blieben für 100 Meter Freistil Keni Erlens (Oberhausen), für 200 Meter Brust J. Breimann (Poseidon Düsseldorf), für 100 Meter Rücken Emmi Weßlott (Gut Aach, Elberfeld), für Kunstspringen Margret Borgs (Poseidon Düsseldorf).

In den Wettkämpfen für Vereine ohne Winterbad stellten den Kreismeister im 100 Meter Brust Franz Krapp (Leichlingen) und im 100 Meter Freistil Jos. Kosta (Trier 05).

Die Meisterschaftsstaffeln für Herren fielen in 3x100 Meter Brust an Poseidon Gelsenkirchen, in 4x100 Meter Lagen an denselben Verein und in 3x200 Meter Freistil an Westfalen Dortmund.

Die Damen-Meisterschaftsstaffel über 3x100 Meter Brust holte sich Ahrens Köln und die Meisterschaftsstaffel für B. o. B. über 3x100 Meter Brust der S. B. Leichlingen.

Nachstehend lassen wir die genauen Ergebnisse der Wettkämpfe an beiden Tagen folgen: (Westdeutsche Meisterschaften.)

Ergebnisse der Wettkämpfe am Samstag:
Wettkampf 1: 2. Senior-Freistilswimmen 3x100 Meter: Sieger: SS. 04 Poseidon Gelsenkirchen 3:35,6, Zweiter: SS. 09 Düsseldorf 3:36,4. (Mannschaft des Siegers: Zewing, Winkler, Ballerstein.)

Wettkampf 2: Damen-Senior 100 Meter Rücken: 1. Emmi Weßlott, Gut Aach Elberfeld 1:35, 2. Aenna Heinrich, Rheingold Köln 1:38, 3. Anni Vorhoff, Düsseldorf 22 1:39,8.

Wettkampf 3: Damen-Junior-Brust schwimmen 3x100 Meter: Sieger: Ahrens Köln 97 (Meier, Büß, Korfien) 5:23,6, 2. Poseidon Köln 5:26, 3. Ahrens Koblenz (Denn, Oster, Wülfing).

Wettkampf 4: Junior-Brust schwimmen 100 Meter: Sieger: Hans Haas, Poseidon Köln 1:26,8, 2. Franz Seenen, Lüdenscheid 01 1:27,3, 3. Ludwig Hardt, Schwimmportverein Barmen 1:27,9, 4. Mathias Van Hoff, Biersen 03 1:29,2.

Wettkampf 5: Brustschwimmen für B. o. B., 100 Meter: Sieger: Franz Krapp, Leichlingen 1:26,2, 2. Josef Demeuth, Zahnkneiter SS. 1:28,4, 3. Rigge, Lünen 08 1:28,6.

Wettkampf 6: 1. Senior-Freistil 100 Meter: Sieger: Hans Kriescher, Aachen 1:05,4, 2. Karl Wahmann, Sparta Köln 1:07,2, 3. Willi Jansen, Düsseldorf 09 1:09.

Wettkampf 7: 1. Senior-Brust schwimmen 3x100 Meter: Sieger: SS. 04 Poseidon Gelsenkirchen (Heurdehn, Jüens, Ballerstein) 4:19,6, 2. Westfalen Dortmund 4:26.

Wettkampf 8: Herrenspringen: Sieger: Heinz Plumann's, Sparta Köln 137,42 Punkte, Platz 5, 2. Frießing, Ahrens Köln 128,20 Punkte, Platz 10, 3. Frießing, Ahrens Köln, SS. Barmen 115,02 Punkte, Platz 15.

Wettkampf 9: Junior-Freistil 100 Meter: Sieger: Hans Giffert, Duisburg 08 1:11,8, 2. Theo Stenker, Arefeld 03 1:13,8, 3. Leo Kosta, Neptun Lüdenscheid 1:14,2, 4. Bogels, Düsseldorf 22 1:14,4.

Wettkampf 10: Damen-Senior-Brust schwimmen 3x100 Meter: Sieger: Ahrens Köln (Krellmann, Schaffst, Bauer) 5:20,2, 2. Gut Aach Elberfeld 5:23,2.

Wettkampf 11: Senior-Freistil 400 Meter: Sieger: Walter Handschuhmacher, Westfalen Dortmund 5:40, 2. Josef Meyer, Düsseldorf 09 5:46,2.

Wettkampf 12: Damen-Junior-Brust schwimmen 100 Meter: Siegerin: Gläde Bogler, Elberfeld 03 1:44,1, 2. Marika Eder, Rheidi 03 1:46,8.

Ergebnis der Wettkämpfe am Sonntagamstag:
Wettkampf 1: 1. Senior-Lagen schwimmen 4x100 Meter: Sieger SS. 04 und Poseidon Gelsenkirchen (Jüens, Ernst Günther und Erich Zoppermann) in 5:13,6, Zweiter: Westfalen Dortmund 5:21.

Wettkampf 2: 1. Senior-Damen-Freistilswimmen 100 Meter: Siegerin Keni Erlens, Amateur Oberhausen 1:13,6 (neue Freiwasser-Bestzeit), Zweite: Fimm Elernont, Aachen 06 1:23, Dritte: Emmi Weßlott, Gut Aach Elberfeld 1:24,2.

Wettkampf 3: 2. Senior-Freistilswimmen 200 Meter: Sieger: Jos. Meier, Düsseldorf 09 2:40,2, Zweiter: Heinz Zewing, Gelsenkirchen 2:44,4, Dritter: Albin Schwarzje, Niederlachen Münster 2:45,8.

Wettkampf 4: Damen-Springen, 3 Pflicht- und 4 Kürsprünge: Siegerin: Margret Borgs, Poseidon Düsseldorf 73,64 Punkte, Platz 3, Zweite: Marika Auer, Ahrens Köln, 66,16 Punkte, Platz 11.

Wettkampf 5: 1. Senior-Freistilswimmen 200 Meter: Sieger: J. Lamberg, Poseidon Köln 2:36,4, Zweiter: J. Handschuhmacher, Westfalen Dortmund 2:39,8, Dritter: Hans Kriescher, Aachen 06 2:44,8.

Wettkampf 6: 1. Damen-Brust schwimmen 200 Meter: Siegerin: Ida Breimann, Poseidon Düsseldorf 3:34, Zweite: Trude Liebes, Lüneburg 3:45, Dritte: Genni Beneken, Bitten 3:45,6.

Wettkampf 7: 1. Senior-Seiten schwimmen 100 Meter: Sieger: Ernst Günther, Gelsenkirchen 1:13,2, Zweiter: Ernst Ringius, Poseidon Köln, und Arnold Hoff, Poseidon Elberfeld sowie Heinz. Michel, Poseidon Elberfeld, alle 1:17,4, Dritter: Hermann. Godel, Neptun Essen 1:18,5.

Wettkampf 8: Brustschwimmen für B. o. B. 3x100 Meter: Sieger: Leichlingen 4:39,2, Zweiter: Schwimmverein Zahnkneiter 4:40,4, Dritter: Schwimmverein Trier 05 4:43,7.

Wettkampf 9: 1. Senior-Rücken schwimmen 100 Meter: Sieger: Ernst Rupperts, Biersen 03 1:26,8, 2. Franz Seenen, Lüdenscheid 01 1:27,3, 3. Ludwig Hardt, Schwimmportverein Barmen 1:27,9, 4. Mathias Van Hoff, Biersen 03 1:29,2.

SS. Barmen: 1. Senior-Freistilswimmen 100 Meter: Sieger: Karl Schläter, Ahrens Köln, 1:25,8, Zweiter: Karl Rehmann, Sparta Köln 1:26,6, Dritter: Peter Bauhaus, Düsseldorf 22 1:28,3.
SS. Sonnenborn: 1. Senior-Brust schwimmen 3x200 Meter (Ehrengabe des Präsidenten von Duisburg): Sieger: Dr. Dortmund (Mannschaft: Handballspieler, Dr. Brandt) 8:15, Zweiter: Düsseldorf

SS. Sonnenborn: 1. Senior-Brust schwimmen 3x200 Meter (Ehrengabe des Präsidenten von Duisburg): Sieger: Dr. Dortmund (Mannschaft: Handballspieler, Dr. Brandt) 8:15, Zweiter: Düsseldorf

SS. Sonnenborn: 1. Senior-Brust schwimmen 3x200 Meter (Ehrengabe des Präsidenten von Duisburg): Sieger: Dr. Dortmund (Mannschaft: Handballspieler, Dr. Brandt) 8:15, Zweiter: Düsseldorf

SS. Sonnenborn: 1. Senior-Brust schwimmen 3x200 Meter (Ehrengabe des Präsidenten von Duisburg): Sieger: Dr. Dortmund (Mannschaft: Handballspieler, Dr. Brandt) 8:15, Zweiter: Düsseldorf

SS. Sonnenborn: 1. Senior-Brust schwimmen 3x200 Meter (Ehrengabe des Präsidenten von Duisburg): Sieger: Dr. Dortmund (Mannschaft: Handballspieler, Dr. Brandt) 8:15, Zweiter: Düsseldorf

SS. Sonnenborn: 1. Senior-Brust schwimmen 3x200 Meter (Ehrengabe des Präsidenten von Duisburg): Sieger: Dr. Dortmund (Mannschaft: Handballspieler, Dr. Brandt) 8:15, Zweiter: Düsseldorf

SS. Sonnenborn: 1. Senior-Brust schwimmen 3x200 Meter (Ehrengabe des Präsidenten von Duisburg): Sieger: Dr. Dortmund (Mannschaft: Handballspieler, Dr. Brandt) 8:15, Zweiter: Düsseldorf

SS. Sonnenborn: 1. Senior-Brust schwimmen 3x200 Meter (Ehrengabe des Präsidenten von Duisburg): Sieger: Dr. Dortmund (Mannschaft: Handballspieler, Dr. Brandt) 8:15, Zweiter: Düsseldorf

Tennisturnier in Offen.

Nourne schlägt in der Endrunde Van.

220. Offen, 24. Juni. (Eigener Draht.) Das Herren-Tennisturnier des Offen-Turniers brachte in der ersten Runde bereits die Begegnung des Karlsruher Bill Ruch mit dem Hannoveraner Lane, in der der sehr gut im Schlag befindliche Karlsruher seinen Gegner mit 6:4, 6:3 schlug. Kreuzer mit seinem variierten Spiel hatte keine Mühe, um in die dritte Runde kommen. Haver (Offen), der immer noch an einer Fußverletzung leidet, ging leicht über Ruch. Dr. Witz und Rods in die dritte Runde. Der Berliner Uhl fand in dem Offener Meister 8:6, 4:6, 6:3 konnte er Meisterschaften. Ruch (Karlsruhe) konnte Dr. Witz mit einem Gegner, der ihm stark zulegte, erst mit 6:0, 6:4, nach 4:1-Führung von Dr. Witz im zweiten Satz, in einem sehr schnellen Spiel schlagen.

Im Dameneinzel ist Frau Finger (Köln), die nichts zu schlagen hatte, leicht in die Vorqualifikation gekommen. Eine interessante Begegnung brachte die zweite Runde inoffiziell die beiden Rheinländerinnen Frä. Feig (Düsseldorf) und Frä. Krabwinkel (Offen) aufeinander. Beim Stande von 6:1, 3:6, 4:3 gegen Frä. Krabwinkel, die gesundheitsbedingt nicht in bester Verfassung war, nach einem Sturz zurück. Frä. Feig spielte im ersten Satz stark auf Angriff.

Oben spielte sich Nourne-Groos über Uhl. Frä. Krabwinkel in einem sehr schönen Spiel, bei welchem Uhl nicht bei Stimmung zu sein schien, mit 6:0, 6:2 gegen Lane-Stephanus weiter. Lane-Stephanus hatten vorher Klopfer-Van* mit 6:3, 6:3 geschlagen. Das Spiel Nourne-Groos gegen Stephanus-Lane bot beiderseits, wie zu erwarten war, spannenden Sport, bei welchem vor allen Dingen Lane zu einer blendenden Form auslief. Der erste Satz wurde von den Hannoveranern mit 6:4 gewonnen. Beim Stande von 4:1 im zweiten Satz führte Stephanus derart unglücklich, daß er sich einen sofortigen schmerzhaften Wundstich zuzog, der ihn trotz eifriger Energie zu einer Stützrolle verurteilte. Lane, der versuchte, den Satz zu retten, konnte es nicht verhindern, daß die Rheinländer mit 8:6 den zweiten Satz gewannen. Nunmehr zog Stephanus zurück.

Am Sonntag nachmittags machte sich — wie auf fast allen Turnieren dieses Jahres — der Reiz bemerkbar, daß einige Spieler und Spielerinnen grundsätzlich ihren Turnieranfang auf den Samstag nachmittags verlegten. Hierdurch waren die Spieler der Endrunde, die zum Teil den ganzen Sonntag spielen mußten, in den Endrunden, wo Abstellungen verlangt werden, vollkommen abgerechnet.

Nourne konnte in der Endrunde den Mannheimer Van* mit 6:2, 6:6 zsg. schlagen. Damit gewann Nourne in ununterbrochener Reihenfolge das dritte Turnier: Reckershausen, Düsseldorf (Westdeutsche Meisterschaften) und Offen.

In seinem Spiel gegen Van* griff Nourne beständig an und wollte so klug, daß Van* seinen harten gepfeiften Vorhand kaum anbringen konnte. Bis zur Schlussrunde hatte Nourne Benz (Düsseldorf) mit 6:3, 6:4, Kumpers (Helmstedt) den Groos vorher schlug, mit 6:3, 6:3 und endlich den Karlsruher Klopfer mit 6:3, 4:0 zsg. zu überwinden. Klopfer hatte sich von seinem Dreifachkampf gegen Uhl (Berlin) 6:4, 1:6, 7:6 zsg. noch nicht vollkommen erholt. Van* ging über Bill Ruch, der von dem Frankfurter Kreuzer ohne Spiel zu bekommen mit 6:1, 2:6, 3:0 zsg. geschlagen war, in die Schlussrunde. Es war ein merkwürdiges Spiel. Nach Führung von Ruch mit 1:0 führte Van* 8 Spiele hintereinander, damit den ersten Satz mit 6:1 gewinnend und 2:0 in Führung gehend. Dann gewann Ruch die nächsten 6 Spiele. Bei Führung von Van* mit 3:1 im dritten Satz gibt Ruch wegen Fehlführung auf.

Das Damen-Einzel konnte noch nicht zu Ende geführt werden. Frä. Weibe steht in der oberen Hälfte in der Endrunde, nachdem sie in der Vorqualifikation Frau Finger und vorher Frä. Feig, legierte nach Kampf, mit 7:5, 4:6, 8:6 geschlagen hatte. Unten hat Frau Stephanus nach einem Sieg über Frä. Uhl 6:4, 6:1 die Vorqualifikation erreicht, wo sie auf die Begegnung Frau Uhl gegen Frau Lob (Duisburg) wartet.

Das Herren-Doppelspiel endete mit dem Sieg von Kreuzer-Bill Ruch über Dr. Witz-Benz mit 5:7, 6:4, 6:2, 6:4. Der beste Mann auf dem Felde war hier Kreuzer, der im ersten Satz von Ruch wenig Unterstützung fand. Nachher war Ruch besser. Das rheinische Paar kam nachher, nachdem es anfangs recht gut war, etwas auseinander. Vorher hatten Dr. Witz-Benz, Nourne-Groos mit 6:2, 6:4 geschlagen. Dr. Witz spielte hier in einer seltenen Art und mit unglücklicher Härte. Benz, der zu Anfang nicht den Kontakt finden konnte, wurde nachher von dem arabischen Spiel seines Partners mitgerissen. Nourne-Groos spielten ziemlich aerofahren.

Im Damen-Doppelspiel feierte das Favoritenpaar Frau Stephanus-Frä. Uhl einen glatten Sieg über Frau Uhl-Frä. Feig mit 6:4, 6:0. Frau Stephanus zeigte vorbildliches Spiel. Frau Uhl war durch den Dreifachkampf der Vorqualifikation gegen Frau Witzmann-Frä. U. Hermann, der sie mit 6:0, 5:7, 6:3 gewinnen konnte, ziemlich abgeschlagen.

Das gemischte Doppelspiel ist noch zurück. Durch das Auscheiden von dem Hannoveraner Paar Stephanus ist die Konkurrenz vollkommen offen.

In den V-Konkurrenzen stehen im Herren-Einzel in der Endrunde Ruch und Rademacher. Das Damen-Einzel wurde von Frä. Horn mit 7:5, 6:3 gegen Frä. Witzmann gewonnen. Im Herren-Doppelspiel siegte das Paar Morris-Ruch gegen Gers-Elling mit 7:5, 6:3. Im gemischten Doppelspiel siegten Frä. Horn-Ruch über Frä. Neubaus-Sachleben 6:2, 6:4.

Engelhardt (Düsseldorf)

Deutscher Jugendmeister

Verbandsjugendtag des Deutschen Athletik-Sportverbandes von 1891, e. V.

220. Stuttgart, 24. Juni. (Telegramm.) Am Verbandsjugendtag in Feuerbach bei Stuttgart nahm auch der jugendliche Ruch Engelhardt vom Düsseldorfer Athleten-Club 1886 im Ringen und Schwergewicht teil. Dank seiner Kraft und ausgezeichneten Technik gelang es ihm, den ersten Preis davonzutragen. Engelhardt trifft am heutigen Montag, 20 Uhr, auf dem Hauptbahnhof ein.

SSB. norddeutscher Meister.

SSB. Hamburg — Holstein Kiel 2:1 (1:1). 220. Hamburg, 24. Juni. Vor etwa 18.000 bis 20.000 Zuschauern kam hier heute bei schönstem Sommerwetter das Entscheidungsspiel um die norddeutsche Meisterschaft zwischen dem SSB und Holstein Kiel zum Austrag. Obwohl der SSB, ohne Harder antreten zu müssen und obendrein durch eine Verletzung von Beiers in der ersten Hälfte stark benachteiligt war, konnte er doch einen verdienten, wenn auch knappen 2:1-Sieg davontragen und sich wiederum den norddeutschen Meistertitel sichern.

Widerrennen ohne Reichsflagge.

Berlin lehnt ihre Unterstützung ab.

23. Berlin, 16. Juni. Im Berliner Stadtparlament wurde der Antrag des Magistrats, 40.000 Mark an Rennpreisen für die Internationale Rennwoche des Union-Clubs und die Internationale Jubiläums-Rennwoche der Trabrenngesellschaften Berlin-Ruhleben und Mariendorf zu gewähren, von der Zweidrittelmehrheit der Stadtverordneten abgelehnt. In der Begründung hieß es, daß Vereine, die bei jeder Gelegenheit die deutschen Reichsflaggen mitführen, keinen Anspruch auf städtische Unterstützung erheben könnten.

Marienberger Dreiecksrennen.

Der 4. Lauf der deutschen Radfahrer-Meisterschaft 1928. — Bauhof (München) erreicht die beste Zeit des Tages.

220. Chemnitz, 24. Juni. (Eig. Draht.) Auf der 17,5 Kilometer langen Rundstrecke, die von Zuschauern dicht umfäumt war, spielten sich spannende Kämpfe ab. Im Vordergrund des Interesses stand das Rennen der Maschinen über 500 ccm. Anführer-Inhalt, in dem Bauhof (München) auf DABW. mit einem Stundenrekordzeitstempel von 1:15 Minuten und der besten Zeit des Tages vor Stegmann (Neudöbling) auf DABW. siegte, während Rindorf (Köln) auf DABW. und Rüttchen (Erfurt) auf Harley-Davidson durch Defekte zum Auscheiden gezwungen wurden.

175 ccm 155,7 Kilometer: 1. Geiß (Pforzheim) auf DABW. 1:44:38, 2. Friedrich (Chemnitz) auf DABW. 1:44:42, 3. Sprung (Zschopau) auf DABW. 2:09:19, 4. Wintler (Chemnitz) auf DABW. 2:10:33.

350 ccm 207,6 Kilometer: 1. Richter (Leipzig) auf Raleigh 2:17:58, 2. Thevis (Berlin) auf Standard 2:23:59, 3. Ruch (Chemnitz) auf Standard 2:27:17.

500 ccm 207,6 Kilometer: 1. Dom (Ludwigshafen) auf Standard 1:54:21, 2. Stegmann (Neudöbling) auf DABW. 1:54:21, 3. Jaden (England) auf Montgomery 1:56:34.

Ulricher 500 ccm 207,6 Kilometer: 1. Bauhof (München) auf DABW. 1:48:18, 2. Stegmann (Neudöbling) auf DABW. 1:50:52, 3. Jaden (England) auf Montgomery 1:56:34.

Was leisten die amerikanischen Frauen?

Nur spärlich fließen die Nachrichten über die amerikanischen Frauen-Leichtathleten, die übrigens erst ein Produkt der Neuzeit ist. Dies sei betont, um mit jener irrigen Ansicht vieler Köpfe aufzuräumen, die in Amerika oder, besser gesagt, in den Vereinigten Staaten, stets die Vorbilder für den internationalen Frauensport sehen. Wer mit den einschlägigen Verhältnissen vertraut ist, weiß, daß diese Annahme in der Praxis nicht zutrifft; denn der amerikanische Frauensport-Verband existiert erst seit dem Jahre 1922, ist also jünger als die deutschen Frauensport-Abteilungen.

Wie verhält es sich nun mit den Leistungen? Einige sind recht gut; besonders die Zeiten über kurze Strecken, wo es die Amerikanerinnen den Männern gleich tun möchten, haben internationale Bedeutung. Aber der wirkliche weibliche „Fadd“ wird noch gesucht, und wie die Dinge im Augenblick liegen, ist kaum damit zu rechnen, daß ein solcher in Amsterdam zur Verfügung sein wird. 220 Yards sind schon eine seltene Angelegenheit, und was die Mittelstrecke von 880 Yards anbetrifft, so ist sie im vergangenen Jahre zum ersten Male gelaufen worden. Miß Barlsen erzielte hier eine Zeit, die in Deutschland ein ganzes Dutzend Käuferinnen zu unterbieten imstande sind, eine Feststellung, die uns tatensroß für Amsterdam stimmen sollte. Relativ gut ist das Material in den Sprüngen, ohne jedoch überwältigend zu sein.

Am besten wird man über den Stand der amerikanischen Frauen-Leichtathleten orientiert, wenn man einen Blick auf die neueste Rekordliste wirft, die folgendes Aussehen hat:

50 Yards: 6 Sek., Betty Eist (Chicago).

100 Yards: 11,4 Sek., Etta Cartwright (Eureka).

220 Yards: 26,8 Sek., Ellen Drough (Pater).
880 Yards: 2 Min. 36,6 Sek., Marcelle Bouché (Eureka).
60 Yards: 8,2 Sek., Helen Filley (Chicago).
440-Yards-Stapel: 51,4 Sek., Lomb. Manne.
Hochsprung: 1,54 Meter, Catharine Wages (St. Louis).
Weitsprung: 5,23 Mtr., Eleanor Egg (Pasadena).
Diskuswerfen: 31,60 Meter, Lillian Coplan (Pasadena).
Speerwerfen: 38,80 Meter, Margaret Jones (Eureka).
Ballschleudern: 75,74 Meter, Vivian Hanna (Kalifornien).

Aber diese Rekordliste ist dehnbar, sehr dehnbar sogar. Man muß nämlich die inneren Verhältnisse und Eigentümlichkeiten des Landes kennen. Dann erfährt man, daß die Speerwerferin von 38,80 Meter, die auf Grund der angegebenen Ziffern eine Weltrekordleistung wäre, nicht, deshalb keine ist, weil der amerikanische Speer weniger wiegt als das in Europa zur Anwendung kommende Wurfgerät. Ähnliche Abweichungen bestehen auch im Diskuswerfen, wo die Scheibe schon in ihrer äußerlichen Form dem europäischen Diskus unterscheidet.

Diese veränderte Gewichtsklasse ist natürlich, ist deshalb wichtig, weil sie zum Nachdenken anregt und uns zur Vorsicht mahnt, nicht auf Amerika gelabelten Leistungen gleich zu schenken zu erheben, wie dies einigen Journalisten zweiten Ranges geworden ist.

Wenden wir uns bei der Sache. Die deutsche Leichtathletik steht vor dem Amerikaner nicht zu fürchten; denn eine Junfermann ist über Pausen hinweg nicht zu überwinden. Die deutsche Leichtathletik steht vor dem Amerikaner nicht zu fürchten; denn eine Junfermann ist über Pausen hinweg nicht zu überwinden.

Olympiade Amsterdam

Die ersten Leichtathletikmeldungen.

Amerika, Australien und Südafrika geben ihre Streitkräfte bekannt.

Hockey und Fußball sind vorbei! Noch einige Wochen und dann hat die Leichtathletik das Wort. Dieser Tage sind beim niederländischen Olympischen Komitee bereits die ersten Meldungen für die Leichtathletik-Wettkämpfe eingegangen. Während die amerikanische Mannschaftsausschreibung auf Grund der Ende Juni im Stadion der Harvard-Universität stattfindenden Ausscheidungen noch hier und da einige Änderungen erfahren dürfte, sind die Meldungen von Australien und Südafrika als endgültig anzusehen, weil diese beiden Länder mit ihren Olympia-Vorbereitungen definitiv abgeschlossen haben. Die Mannschaften beider Länder befinden sich bereits auf hoher See und werden Ende dieses Monats in London erwartet. Einige der Olympiastandisanten werden vorher an den Englischen Meisterschaften teilnehmen.

Amerikas Mannschaft

Nicht wie folgt aus: 100 Meter: Dorah, Bowman, Lode, Quinn. — 200 Meter: Dorah, Lode, Alderman, Simpson. — 400 Meter: Spencer, Ruch, Phillips, Barbutti. — 800 Meter: Lloyd Dahn, Conger, Watson, Martin. — 1500 Meter: Lloyd Dahn, Conger, Rifer, Cox. — 5000 Meter: Leonard, Payne, Myers, Gray. — 10.000 Meter: Offis, Leonard. — Marathonlauf: de Mar, Joie, Ran, Pennigan, Michelson, Ward, Garvin. — 110 Meter: Hürden: Wells, Nichols, Leitner, Tye. — 400 Meter: Hürden: Gibbon, Taylor, Pommeroy, Grumbels. — Hochsprung: King, Osborn, Burg, Lovejoy. — Weitsprung: Hubbard, Bates, Hill, Tye. — Stabhochsprung: Carr, Bates.

Südafrika

Entsendet folgende Expedition: 100 und 200 Meter: Vegge, Kinsman, W. Walters. — 400 Meter: Jacobs, Poubler, G. W. Grant. — 800 Meter: Hürden: Weightman-Smith, Atkinson. — 1500-Meter-Hürden: Vienaar. Zwei Marathonläufer, deren Namen noch nicht feststehen, werden nachkommen. Ähnlich wie Deutschland, das auf Südafrika seinen eigenen Flaggenstreifen in Südafrika nicht unter dem Union Jack klappt, sondern mit einer eigenen Flagge darauf aufkommen beabsichtigt, ist es in Differenzen mit dem Britischen Olympischen Komitee gekommen. Eine Einigung über die Flaggenfrage war bis zum Niederschreiben dieser Zeilen noch nicht erzielt.

General Nobile gerettet!

Ein Meisterstück des schwedischen Fliegers Thorenberg

Eigener Drahtbericht.

220. Stockholm, 24. Juni. Die aus Königsbucht gemeldet wird, konnte das Flugzeug des schwedischen Kapitäns Thorenberg auf dem offenen Meer neben der Eisbank des General Nobile niedergehen. Er hat den General an Bord genommen und zu dem Hilfsschiff „Duck“ gebracht. Das Flugzeug ist dann sofort zurückgekehrt, um auch die übrigen Schiffbrüchigen zu retten.

Beim Verteilungsminister ist folgendes Telegramm vom Leiter der Spitzbergen-Expedition eingelaufen: „Der General gerettet. Die Rettungsarbeiten werden fortgeführt.“

Nobile im Kampf mit dem Eis das Bein gebrochen.

Eigener Drahtbericht.

220. Kingsbay, 24. Juni. Nobile und seine Leute kämpften die ganze Nacht hindurch einen Verzweiflungskampf gegen das Eis, das in beständiger Bewegung war. Schollen von Hunderten von Zentnern Gewicht wurden wie Spielbälle hin und hergeworfen. Nobile wurde von einer Scholle das Bein gebrochen und deshalb als erster geholt und an Bord des Schiffes „Duck“ gebracht. Die Landung des schwedischen Flugzeuges „Uppland“ auf dem in Bewegung befindlichen Eis war ein Meisterstück der Fliegerkunst und mit größter

Gefahr verbunden, da der Startplatz sich ständig zu verändern drohte.

Nach dem Start der „Uppland“ zu Nobiles Lager ist das schwedische Hilfsschiff „Duck“ weiter nach Osten vorgedrungen und in der Finloppenstraße vor Anker gegangen, wo Nobile in ärztlicher Behandlung aufgenommen wurde. Sein Zustand ist kritisch.

Drei Raf. III verunglückt.

Menschen nicht zu Schaden gekommen.

Eigener Drahtbericht.

220. Burgwedel, 23. Juni. Die erste Fahrt des Raf. III ist gelungen. Nach dem um 2.30 Uhr erfolgten Start setzte sich der Wagen in Bewegung und sauste dann weiter dem Ziel zu. Als nach 2000 Meter die Bremsen einsetzten, lösten sich zwei Raster, die in die Luft gingen.

Um 4.27 Uhr erfolgte der zweite Start. Dieser sollte den bisherigen Weltrekord von 33 Stundenkilometer überbieten. Der Wagen kam vom Start ab, sauste jedoch gleich darauf in die Böschung hinein. Der Wagen ist schwer beschädigt. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen.

Die Ursache des Fehlschlags liegt darin, daß der Wagen zu sehr beschleunigt wurde. Er hatte sich vorn gehoben und kam dadurch von den Schienen ab.



Elberfeld

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Beilage

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Nr. 147 — 42.

Eine provisorische

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.

Veranstaltungen in der Stadt Elberfeld. — Elberfelder Nachrichten.